

# Wie weiter?

## Einladung zur Ideensuche & Ideenfindung

Der Arbeitskreis Denk-mal greift die Anregungen vom ersten Runden Tisch auf und ruft die Bürger(innen), Vereine, Verbände, Schulen und Schülervertretungen auf, sich an einer – diesmal öffentlichen – Ideenfindung zu beteiligen. Lassen Sie uns gemeinsam Ideen und Anregungen zur Umgestaltung des Kriegerdenkmals erörtern. Unsere Veranstaltung zur Ideenfindung findet statt am

Dienstag, den 14. Juli 2015  
19:00 Großer Saal, BraKuLa  
Bramfelder Chaussee 265

Wir sind auf Ihre Vorschläge sehr neugierig und freuen uns auf eine spannende Diskussion.

Ausgeschlossen von der Veranstaltung sind Personen, die rechts-extremen Organisationen angehören oder als solche in Erscheinung getreten sind. Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen.

Kontakt zum Arbeitskreis Denk-mal:  
Detlef Hartmann  
Bramfelder Chaussee 265  
22177 Hamburg  
wandawendisch@yahoo.de



## Machen Sie jetzt mit! Umgestaltung Bramfelder Kriegerdenkmal

Der Arbeitskreis Denk-mal setzt sich seit vier Jahren dafür ein, dass Denkmäler, die Verbrechen der Wehrmacht gegen die Menschlichkeit verehren oder verschweigen, aus der Öffentlichkeit verbannt oder – wie im Falle Bramfelds – zumindest umgestaltet werden. Noch immer ehrt das Bramfelder "Ehrenmal" auf den Säulen der Rundbögen namentlich die getöteten Bramfelder und Steilshooper Soldaten des Ersten Weltkrieges. Das im Jahr 1935 aufgestellte Denkmal verschweigt bis heute, wie die Welt zehn Jahre später aussah. Millionenfacher Tod von Soldaten und Zivilisten sowie unvorstellbare Zerstörung auf allen Seiten waren

das Ergebnis, an das wir erinnern müssen. In den vergangenen Jahren hat der AK Denk-mal immer wieder zu Aktionen eingeladen, mit denen er seine Absicht, eine Veränderung des Platzes am Denkmal herbeizuführen, unterstrich. Bei seinen Aktionen zum Tag der Befreiung am 8. Mai, bei Sommerfesten, am Antikriegstag im September und am Volkstrauertag gedachte er den Widerstandskämpfern, die in der Zeit des deutschen Faschismus und im Zweiten Weltkrieg ihr Leben lassen mussten. Für diese Opfer wurde 2014 mit Unterstützung der Bezirksversammlung Wandsbek eine Gedenktafel am Kriegerdenkmal errichtet.



Zugleich gelang es dem Arbeitskreis, mit seinen Aktionen die Neonazis von ihren Gedenkritualen am Kriegerdenkmal fernzuhalten. Die neue Gedenktafel wurde seit ihrer Aufstellung mehrfach beschädigt. Da die Instandsetzung und Pflege mit Kosten verbunden ist, haben wir jetzt den bezirklichen Ausschuss für Finanzen und Kultur gebeten, uns diese Kosten zu erstatten.

## April 2015: Der erste „Runde Tisch“

Der Arbeitskreis Denk-mal hatte am 29. April 2015 viele Vertreter(innen) aus Gremien, Parteien, Vereinen, Schulen und Kirchen zu einem ersten Runden Tisch eingeladen, um sein Anliegen vorzustellen und hierfür Partner zu gewinnen. Sein Anliegen fasste er wie folgt zusammen:

»Das Kriegerdenkmal in Bramfeld muss endlich – 70 Jahre nach der Befreiung vom Faschismus – einer zeitgemäßen Form des Erinnerns und Gedenkens gerecht werden. Dazu ist es notwendig, den Platz am Bramfeld Kriegerdenkmal umzugestalten, der Soldatenfigur die platzbeherrschende Dominanz zu nehmen und die Besucher(innen) zur Auseinandersetzung über den Sinn des Krieges und der Verbrechen der Wehrmacht anzuregen.«

Der Arbeitskreis schlug am Runden Tisch vor,

- der gesamten Anlage am Kriegerdenkmal den kriegsverherrlichenden Charakter zu nehmen
- einen Erinnerungsort zu schaffen für die Opfer des Faschismus
- einen Platz zu schaffen für Frieden und Völkerverständigung
- einen Platz schaffen, der zum Verweilen einlädt
- einen Platz zu schaffen für Veranstaltungen verschiedener Art demokratischer Freizeitkultur.

Alle am Runden Tisch vertretenen 22 Teilnehmer(innen) sprachen sich 29. April in der Debatte dafür aus, das Kriegerdenkmal umzugestalten, und zeigten sich offen für Vorschläge zur Umgestaltung. Alle anwesenden Vertreter der Parteien – SPD, Grüne und LINKE – wünschten sich, bei der Ideensuche die Bramfelder Bevölkerung einzubeziehen.